

**BaZ Ausgabe vom 11.06.2010, Seite 37**

schauplatz

## **Ideen sind wichtiger als Geld Miro Widmer und Olivar Garcia gewinnen Wettbewerb mit Studio**

Ideen sind wichtiger als Geld

Der erste Preis des erstmals ausgetragenen Jugendprojektwettbewerbs von infoklick.ch geht an zwei Gründer eines nicht kommerziellen Tonaufnahmestudios.

Zu seinem zehnten Geburtstag bekam Miro Widmer professionelle Tonaufnahme-Software geschenkt. Damit herumzuspielen begann er, als er in verschiedenen Bands Musik machte. Da war er ungefähr zwölf. Seine Bands hatten zwar meist einen Übungsraum, aber was fehlte, war Geld für die Miete eines richtigen Studios. "Irgendwann kommst du an den Punkt, an dem du professionell aufnehmen und produzieren willst", sagt der 21-Jährige. Zusammen mit seinem gleichaltrigen Bandkollegen Olivar Garcia mietete er deshalb vor eineinhalb Jahren einen 92 Quadratmeter grossen Keller an der Landskronstrasse. Die beiden bauten darin das Aufnahmestudio Rebellion Laboratories, mit dem sie jetzt den erstmals ausgeschriebenen Jugendprojektwettbewerb von infoklick.ch, der Kinder- und Jugendförderung Schweiz, erhalten haben.

### GÜNSTIG

In ihr Projekt investierten sie ungefähr 10 000 Franken, die sie selber verdient hatten. Ursprünglich war das Studio geplant für die verschiedenen Musikprojekte, in denen die beiden stecken. Inzwischen hat es sich zu einem Treffpunkt für Musiker abseits vom Mainstream entwickelt, die von niemandem gefördert werden. Man wolle qualitativ hochstehende Aufnahmen möglich machen, die aber nicht so teuer wie in professionellen Studios seien, erklärt Garcia. "Und wir treffen hier ständig neue Musiker, die interessante Sachen machen", sagt er.

Weil er und sein Kollege mit Rebellion Laboratories kein Geld verdienen wollen, kann man hier günstig oder gar gratis eine Infrastruktur benützen und unter fast professionellen Bedingungen aufnehmen. Die Miete des Kellers teilen knapp zehn Musikerkollegen untereinander auf. "Wenn jemand hier aufnehmen will, besprechen wir immer zuerst die Musik", sagt Garcia. "Erst dann reden wir über Geld - wenn überhaupt." Und wer hier spielt, profitiert vom Know-how der beiden Studiobetreiber, die daran sind, Musik zu ihrem Beruf zu machen. Olivar besucht den Vorkurs der Jazzschule Basel und will sich auf Performance und Sounddesign spezialisieren, Miro beginnt im Herbst den Vorkurs in Audiodesign am Konservatorium. "Das Spannende an einem Studio ist, dass es sich technisch immer weiterentwickelt", sagt Widmer. Das gelte sowohl für die technische Ausrüstung als auch für die Erfahrung der

Betreiber. Auch für den noch leeren Raum im Keller haben sie Ideen. Denkbar ist ein Atelier für einen Bildhauer oder ein Produktionsstudio für einen Filmmusiker.

Was sie mit Rebellion Laboratories wirklich wollen, wurde den beiden Jugendlichen erst deutlich, als sie für den Wettbewerb einen schriftlichen Projektbeschrieb verfassen mussten. "Leute mit Ideen sollen bei uns Platz haben, um ihr Projekt zu verwirklichen, auch wenn sie kein Geld haben", sagt Widmer. Das widerspiegelt auch eine Lebenseinstellung, in der Geld nicht Priorität haben soll.

## AUSTAUSCH

"Die Musikszene soll wieder lernen, selber etwas auf die Beine zu stellen, anstatt auf Unterstützung zu warten", sagt Garcia. Der Rockförderverein der Region Basel fördert oft nur kurzfristig Bands, die einem aktuellen Hype entsprechen. Bei Rebellion Laboratories hätten auch Bands abseits vom Mainstream die Chance auf professionelle Aufnahmen und damit auf Auftritte, auch wenn sie kein Geld hätten. "Wenn man kein Geld hat, tauscht man eben Fähigkeiten aus", findet Widmer.

Nun haben die beiden Studiobetreiber Geld: Mit 2000 Franken ist der erste Preis am Jugendprojektwettbewerb dotiert. Bisher brachte für Aufnahmen jeder Musiker seinen eigenen Laptop mit. Mit dem Preisgeld wollen sie jetzt einen Computer kaufen, um ihn fest im Studio zu installieren.

&GT; WWW

[baslerjugendprojekt.ch](http://baslerjugendprojekt.ch)

Michel Ecklin

(c) Basler Zeitung - Nationalzeitung und Basler Nachrichten AG

583242, BAZ, 11.06.2010, Words: 568, NO: 2010061137379721125